



WEINGUT PRECHTL, ZELLERNDORF

Bei Franz Prechtl spielt der Grüne Veltliner die Hauptrolle. Mehr als 50 Prozent seiner Rebflächen nimmt diese Sorte für sich in Anspruch. Das passt zur wohltuenden, sympathischen Bodenständigkeit Prechtlts, die er allen Erfolgen zum Trotz bewahrt hat.

Wie alle führenden Betriebe im nordwestlichen Weinviertel hat auch er seine Grünen Veltliner auf verschiedenen Böden stehen. Was das ausmacht, kommt bei seinen Top-Veltlinern der Lagen Längen und Altenberg klar zum Ausdruck. Der üppige, auf Löss gewachsene Längen gefällt mit seiner Exotik und viel Schmelz. Der Altenberg vom Urgestein wirkt kühler, erinnert an Grapefruit und Apfel und besticht mit seiner lebendigen Säure. Beachtliche 35 Prozent seiner Reben wachsen auf Urgesteinsboden, ein ungewöhnlich hoher Anteil. Weitere Highlights des Jahrgangs sind der Riesling der Lage Wartberg sowie der Sauvignon Blanc. Prechtl ist einer der Vorreiter der Qualitätsbewegung im Weinviertel. Bei aller vielzitierten Aufbruchstimmung weist er warnend darauf hin, dass noch viel zu tun sei, vor allem in den Weingärten. "Einen guten Wein zu ernten, ist wie für eine schwere Prüfung zu lernen. Wer meint, es reicht aus, in den letzten zwei Wochen etwas dafür zu tun, bekommt ernste Probleme, sobald etwas Unvorhergesehenes passiert. Wer das ganze Jahr fleißig ist, wird mehr Erfolg haben." Er selbst geht mit bestem Beispiel voran.